

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Pfeifer von Hardt

**Langer, Ferdinand
Haas, Hermann**

Leipzig [u.a.], [ca. 1895]

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-81662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81662)

Denk' deines Herzogs, der verbannt
In's Elend mußte fahren!
Bald naht der Heimkehr froher Tag,
Der ihn zurück soll führen,
Bald klopft er an mit Donnerschlag,
Drum Herzen auf und Thüren!

Landsknechte (verwundert, dann drohend).

Was soll des Spielmanns frecher Streich,
Will er den Aufruhr schüren?
Daß wir noch Herrn hier mag er gleich
Am eig'nen Krage spüren!

Bürger (sich um den Pfeifer scharend).

Der Landsknecht haust in Ulerichs Reich,
Des Bürgers Zorn zu schüren,
Kehrt' Er doch heim mit kühnem Streich,
Wir öffneten die Thüren!

(Die Landsknechte wollen an den Pfeifer, der unbeweglich in der Mitte steht, umgeben von Bürgern und Mädchen. Tumult.)

Zweite Scene.

Dietrich von Kraft

(in rosenfarbenem Gewand, fein und zierlich, tritt mit Grandezza von links auf).

Warum der Lärm? Was geht hier vor?
Wie Aufruhr gelst es an mein Ohr;
Das wüßte Lärmen duld' ich nicht,
Die Ruhe ist des Bürgers Pflicht!
Vom hohen Bund hier eingesetzt,
Frag' ich: Wer hat die Ruh verlegt?

(Die Landsknechte weisen auf den Pfeifer, welchen Dietrich mit Schrecken erkennt.)

Der Pfeifer von Hardt!

Landsknechte

(ihn mit Zeichen des Schrecks anstarrend).

Der Pfeifer von Hardt! der hexen kam,
Dem Tode schon oft durch ein Wunder entram,
Gefürchtet von Allen, weit und breit,
Durch Zauberkraft ist er fest und gefeit!

Bürger (mit Zeichen der Freude, ihn bewundernd).

Der Pfeifer von Hardt! der treue Mann,
Dem Tode schon oft durch ein Wunder entrann,
Willkommen bei Allen, weit und breit,
Dem Herzog ergeben in Freud' und Leid!

Dietrich von Kraft

(mit großer Ueberwindung und vor Angst bebender Stimme).

Greifet ihn! —

Pfeifer von Hardt

(der unbekümmert um die sich auf der Bühne abspielenden Vorgänge inmitten derselben stehen blieb, scheint in die Ferne zu horchen. Nun greift er mit Macht in die Saiten).

Mein Heimatland, mein Schwabenland,
Der Treue sollst du wahren!
Wer hielt den Feinden muthig Stand,
Wer schützt' Dich in Gefahren?
Wer nahet schon mit Sturmgebraus,
Wer läßt die Trommel rühren?
Dein Herzog ist's, er kehrt nach Haus,
Drum Herzen auf und Thüren!

(Während er die zweite Hälfte singt, vermischt sich Trommelschlag und Trompetenschall, der sich aus dem Hintergrund zu nähern scheint, mit der Musik. Mit dem letzten Tone des Liedes klopft es mächtig an das Stadthor, man hört).

Georg von Sturmfeder (von außen).

Herzog Ulerich von Württemberg
Bocht an seines Hauses Pforten,
Einlaß heischend bei den Seinen.
Huldigt Eures Lands Gebieter,
Thore auf und Waffen nieder!

Dietrich von Kraft

(besteigt einen Eckstein und ruft mit voller Lungenkraft, halb vor Angst, mit Amtsgesühl).

Hier steht der allerdurchlauchtigste Bund!

Bürger.

Der schwäbische Bund, ein schwäbischer Hund!
Er ist von Ulm! Haut ihn! Auf ihn!

Landsknechte.

Berrath ward geübt, nun ist es kund,
Beschüzet die Thore dem schwäbischen Bund!

(Die Landsknechte, von denen einige Dietrich von Kraft zu decken versuchen, werden von den Bürgern überwältigt, Dietrich herabgezerrt und seine Kleidung zerseht.)

Pfeifer v. Hardt (mit aller Kraft) u. Bürger.

Wer nahet schon mit Sturmgebraus?
Wer läßt die Trommel rühren?
Der Herzog ist's, er kehrt nach Haus,
Drum Herzen auf und Thüren!

(Landsknechte suchen das Thor zu schützen. Der Pfeifer mit erhobener Art bringt auf sie ein, ihm nach die Bürger, die Landsknechte werden überwältigt, das Thor fliegt krachend auf; der Herzog in fürstlicher Rittertracht, neben ihm Georg mit dem Banner, sowie ritterliches Gefolge wird sichtbar.)

Alle (huldigend).

Heil, Herzog Ulerich, Heil!
Heil unserm Herzog, Heil!

Dritte Scene.

Herzog Ulerich (stolz und kühl mit Gefolge vortretend).

Ihr liebet uns warten vor dem eigenen Heerd!
Wer ist es, der den Eintritt uns verwehrt?

Dietrich von Kraft

(der in zersehtem Gewande von Bürgern dem Herzog vorgeführt wird stammelt).

Der allerdurchlauchtigste, schwäbische Bund —

Herzog Ulerich.

An den Galgen den rosenfarbenen Hund!

Georg von Sturmfeder.

Wie, seh' ich recht? Herr Dietrich von Kraft!
Mein Freund aus Ulm! Was habt Ihr geschafft?

Dietrich von Kraft (auf den Knien).

Gehängt! Gehängt!
O Bertha, muß dieses mein End' sein?